



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit  
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

Clariant SE, Frankfurt am Main

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung

Clariant SE

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Lagebericht 2022

### 1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell und Strategie

1.2 Wichtige Ereignisse 1.3 Steuerungssystem

### 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland

2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr

2.3 Entwicklung der Clariant SE im abgelaufenen Geschäftsjahr

### 3. Lage des Unternehmens

3.1 Ertragslage

3.2 Vermögens- und Finanzlage

3.2.1 Investitionen / Desinvestitionen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)

3.2.2 Bilanzstruktur

3.2.3 Finanzierung

**4. Mitarbeitende****5. Chancen- und Risikenbericht**

- 5.1 Chancen- und Risikomanagement
- 5.2 Allgemeine Geschäftschancen/-risiken
- 5.3 Risiken und Chancen aus der digitalen Vernetzung
- 5.4 Leistungserstellungs- und Beschaffungsrisiken
- 5.5 Finanzwirtschaftliche Risiken

**6. Prognosebericht**

- 6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenwirtschaftliches Umfeld
- 6.2 Prognose für die Clariant SE

**7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)****8. Dank an die Mitarbeitenden****1. Grundlagen des Unternehmens****1.1 Geschäftsmodell und Strategie**

Die Clariant SE, Frankfurt am Main, ist eine Tochtergesellschaft der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main. Sie ist als Verkaufskommissionärin für einen bedeutenden Teil der europäischen Clariant-Produktionsgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Schweden und der Schweiz tätig.

Die Gesellschaft bedient den europäischen Markt für die folgenden zwei Geschäftsbereiche:

- Care Chemicals (Business Units: Industrial & Consumer Specialties, Oil & Mining Services)
- Adsorbents & Additives (Business Units: Functional Minerals und Additives)

Für die Business Unit Catalysis wird das Europageschäft direkt aus der jeweiligen europäischen Produktionsgesellschaft bedient.

Über die Clariant SE werden des Weiteren Service-Aktivitäten wie Finanzen, Personal, IT, Recht, Kommunikation und Sales Support für europäische Clariant-Gesellschaften erbracht. Damit sind die europäischen Vertriebsaktivitäten der genannten Geschäftsbereiche sowie größere Teile der europaweiten Dienstleistungen des Clariant-Konzerns in einer Gesellschaft gebündelt.

Die Clariant SE hat neben dem Stammhaus in Deutschland Zweigniederlassungen in zehn europäischen Ländern eingerichtet. Im Einzelnen in:

- Louvain-La-Neuve, Belgien
- Odense, Dänemark
- Vantaa, Finnland
- Cergy, Frankreich
- Mailand, Italien
- Maastricht, Niederlande
- Barcelona, Spanien
- Mölndal, Schweden
- Muttenz, Schweiz
- Leeds, Großbritannien

Für die von ihr erbrachten Verkaufsaktivitäten erhält die Clariant SE als Vergütung eine Verkaufskommission, die sich am vermittelten Umsatz mit Drittkunden bemisst, sowie Service-Gebühren, die als Mark-up auf die verrechneten Kosten für die Service-Leistungen berechnet werden.

**1.2 Wichtige Ereignisse**

Bei den wesentlichen Geschäftsvorfällen des Geschäftsjahres 2022 in der Clariant SE handelt es sich vor allem um folgende Vorgänge: Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Finance-Service-Bereich der Clariant SE in Höhe von 0,6 Mio. Euro gebildet, die die Niederlassungen in der Schweiz, Spanien und Italien betroffen haben.

Im Rahmen der neuen strategischen Ausrichtung im Konzern und der damit verbundenen Reorganisation wurden in der Clariant SE weitere Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro für Personalmaßnahmen gebildet. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen das deutsche Stammhaus mit 12 Stellen.

Die Restrukturierungsprogramme für Neuausrichtungen, welche bereits im Geschäftsjahr 2021 begonnen haben, wurden im Jahr 2022 weitergeführt. In diesem Zusammenhang wurden Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. Euro für 13 Personalmaßnahmen gebildet.

Die Abbauprogramme laufen plangemäß. Ein Teil der im Jahr 2022 neu angestoßenen Maßnahmen ist bereits zum Jahresende umgesetzt. Zum 1. Januar 2022 wurde die Ziel-Profit-Marge der Clariant SE für das Kommissionsgeschäft aufgrund neuer Benchmark-Studien von 2,0 % auf 2,5 % erhöht.

Zeitgleich wurde die Vergütung für die Kundenstammüberlassung, welche die Clariant SE an die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, die Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH und die Clariant International AG, Muttenz / Schweiz entrichtet, von 0,67 % auf 0,83 % der monatlichen Nettoumsatzerlöse erhöht. Die monatlichen Nettoumsatzerlöse sind Erlöse, die die Clariant SE aus der Vermittlung von Kunden in bestimmten Ländern erzielt.

Im Bereich Services erbrachte die Clariant SE nach dem Verkauf der BU Pigments sowie dem Verkauf der BU Masterbatches übergangsweise Services an die erwerbende Gesellschaft, die im Laufe des Jahres 2022 mit Ausnahme von IT-Leistungen ausgelaufen sind. Mit der Neuausrichtung der Clariant erfolgte zum 1. Januar 2022 der Standort- Zusammenschluss der Clariant-Betriebe am Standort Rhein-Main. Der Zusammenschluss beruht darauf, dass der Betrieb der Clariant SE in Sulzbach in den Gemeinschaftsbetrieb Rhein-Main der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH und der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH eingegliedert wurde.

Durch den erfolgten Zusammenschluss ist damit seit dem 1. Januar 2022 ein Gemeinschaftsbetrieb der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH, der Clariant Plastics & Coatings (Deutschland) GmbH sowie der Clariant SE an einem Standort entstanden. Im Frühjahr 2022 wurde

ein gemeinsamer Betriebsrat für den Gemeinschaftsbetrieb gewählt. Die Anzahl der Mitglieder des neuen Betriebsrats richtet sich nach der Anzahl der wahlberechtigten Mitglieder des Gemeinschaftsbetriebs, der Betriebsratsvorsitzende und die Stellvertreterin sind freigestellt

### **1.3 Steuerungssystem**

Die Steuerung der Geschäfte erfolgt bei Clariant im Konzern in einer eigenen Managementstruktur und nicht für einzelne Gesellschaften. Die Steuerung erfolgt pro Geschäftsbereich bzw. Business Unit. Die Steuerungsgrößen basieren im Konzern auf IFRS und können auf die Einzelgesellschaft Clariant SE nicht unmittelbar angewendet werden, da für diese allein HGB als lokale Rechnungslegungsnorm relevant ist. Zwischen IFRS und HGB bestehen im Ansatz und in der Bewertung bei diversen Bilanzposten Unterschiede, was die Ergebnisse in den Perioden unterschiedlich beeinflusst. Die Abgrenzung und Definition der Umsätze im Clariant-Konzern sind anders als in der Clariant SE. Das Ergebnis der Clariant SE ist gleichfalls nicht mit den relevanten Ergebnisgrößen aus dem Managementreporting im Konzern vergleichbar. Die Clariant SE ist Kommissionärin und stellt Serviceleistungen innerhalb des Konzerns bereit. Sie erhält als Vergütung eine Kommission auf das für die europäischen Produktionsgesellschaften an Drittkunden vermittelte Umsatzvolumen beziehungsweise eine Marge auf die den Serviceleistungen zugrundeliegenden Kosten. Somit umfasst der Umsatz der Clariant SE entsprechend Kommissions- und Serviceumsatz. Er unterscheidet sich definitorisch grundsätzlich von dem im Konzern verwendeten Umsatzbegriff, der ausschließlich den Umsatz mit Drittkunden zugrunde legt und nach IFRS ermittelt wird.

Das Ergebnis der Clariant SE hängt direkt von der Vergütungsstruktur als Kommissionärin und als Clariant-interner Serviceprovider ab. Der im Jahresabschluss der Clariant SE nach HGB dargestellte Umsatz aus Kommission und aus Clariant-internen Services wird deshalb als Steuerungsgröße in der vorliegenden Berichterstattung zugrunde gelegt. Damit besteht zwischen Lagebericht und Einzelabschluss Identität bei den verwendeten Kennzahlen, was sich positiv auf die Aussagekraft des Jahresabschlusses im Kontext mit dem Lagebericht auswirkt. Als Ertragsindikator wird darüber hinaus das Ergebnis aus Betriebstätigkeit unmittelbar aus der Gewinn- und Verlustrechnung verwendet, das aufgrund der Vergütungsstruktur im Wesentlichen vom Umsatzvolumen mit Drittkunden getrieben wird.

## **2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf**

### **2.1 Wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland**

Die deutsche Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt) hat sich gemäß der im Januar 2023 veröffentlichten Berichterstattung des Statistischen Bundesamt um 1,9 % im Geschäftsjahr 2022 verbessert. Die Folgen des Krieges in der Ukraine und die stark gestiegenen Energiepreise prägten das Wirtschaftsjahr in Deutschland. Material- und Lieferengpässe sowie steigende Preise schwächten die Entwicklung. Die für Gas und Wärme gewährte Dezember-Soforthilfe konnte die Inflationsrate im Dezember um 1,4 Prozentpunkte abschwächen. Somit lag die durchschnittliche Inflationsrate mit 7,9 % über dem Vorjahr. Trotz des schwierigen Wirtschaftsumfeldes konnte sich die Wachstumsrate im privaten Konsum erholen, da sich durch die aufgehobenen Corona Restriktionen vor allem die Gastronomie-, Event- und Touristikbranche erholen konnten. Im vierten Quartal konnte sich die Produktion der Industrie stabilisieren, jedoch prägte der Rückgang von Großaufträgen im sonstigen Fahrzeugbau das verarbeitende Gewerbe. Insgesamt konnte ein Bruttowertschöpfungsanstieg um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Die Arbeitslosenquote ist deutlich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,3 % gesunken. Dies lässt sich insbesondere auf die erste Jahreshälfte 2022 zurückführen. Der Fachkräftemangel brems jedoch das Wirtschaftswachstum. Trotz steigender Preise nahm der Außenhandel zu. Der Export stieg preisbereinigt um 3,2 % und der Import stieg im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um 6,7 %.

### **2.2 Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland konnte auch im letzten Quartal ihre Talfahrt nicht stoppen. Durch die sinkende Nachfrage der Kunden brach die Produktion ein und die Kapazitäten waren nicht ausgelastet. Im Vorjahresvergleich entsprach dies einem Minus in der Chemieproduktion von 14 % und einer Kapazitätsauslastung von 76,5 %. Die deutlich gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise der vergangenen Monate haben die Situation inzwischen stabilisiert. Der Gesamtumsatz der Chemie- und Pharmaindustrie stieg von 225,0 Mrd. Euro auf 265,0 Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten in der Chemiebranche ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte gestiegen.

### **2.3 Entwicklung der Clariant SE im abgelaufenen Geschäftsjahr**

Die Umsatzentwicklung lag im Geschäftsjahr 2022 mit 122,5 Mio. Euro deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus von 110,8 Mio. Euro. Der Anstieg geht vollständig auf die Erlöse für Kommissionen zurück, das Erlösniveau aus Services hingegen reduzierte sich. Hintergrund waren die gestiegene Ziel-Profit-Marge der Clariant SE sowie höhere, durch die Gesellschaft vermittelte Umsätze mit Drittkunden.

Im Bereich Services haben die Clariant SE sowie die Clariant Produkte (Deutschland) GmbH nach den Verkäufen von Business Units (BU) übergangsweise noch Dienstleistungen an die verkauften Geschäftsbereiche erbracht. Die Services im Zusammenhang mit der ehemaligen BU Masterbatches sind im Jahr 2022 vollständig ausgelaufen und die im Zusammenhang mit der im Januar 2022 veräußerten BU Pigments wurden größtenteils Ende des Jahres 2022 beendet.

Den Ergebnisbeiträgen in den beiden Geschäftsbereichen (Kommissionstätigkeit und Services) liegen unterschiedliche Abrechnungsmodalitäten zugrunde. Für die Kommissionstätigkeit basiert die Höhe der Kommissionsrate auf einer zu erzielenden Marge, die sich aus der Drittvergleichsermittlung ergibt. Die Servicetätigkeiten werden zu Kosten plus Gewinnaufschlag verrechnet.

Die Clariant SE vermittelte im Geschäftsjahr für die acht Produktionsgesellschaften ausschließlich Umsätze mit Drittkunden in Höhe von 1.579,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.276,0 Mio. Euro) und erzielte dadurch Erlöse aus dem Kommissionsgeschäft in Höhe von 66,1 Mio. Euro (Vorjahr: 50,8 Mio. Euro). Der Prognosewert von rund 50,0 Mio. Euro unter Berücksichtigung der entfallenen Kommissionserlöse aus dem Catalysis-Geschäft konnte somit deutlich überschritten werden, da die Kommissionserlöse sich durch den Anstieg der Umsätze mit Drittkunden sowie durch die höhere Ziel-Profit-Marge positiver als erwartet entwickelt haben.

Mit Services wurden Umsätze in Höhe von 56,4 Mio. Euro (Vorjahr: 60,0 Mio. Euro) erzielt, damit konnte der Planwert von 50,0 Mio. Euro übertroffen werden. Das gegenüber der Vorjahres-Prognose gestiegene Niveau ist darauf zurückzuführen, dass weitere Restrukturierungen stattgefunden haben, die als Erträge weiterbelastet werden konnten.

Sowohl die Vertriebs- als auch die Dienstleistungseinheiten der Clariant SE waren damit insgesamt im Geschäftsjahr 2022 wie im Vorjahr gut ausgelastet.

## **3. Lage des Unternehmens**

### 3.1 Ertragslage

Das Ergebnis aus Betriebstätigkeit lag mit 26,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr mit 22,9 Mio. Euro und über den Corona-bedingt verhalten gesteckten Zielen von rund 14,0 bis 16,0 Mio. Euro, da sich zum einen die Corona-Pandemie nicht so stark ausgewirkt hat wie erwartet, zum anderen erbrachten sowohl die Integration des Additives-Geschäfts als auch die Serviceleistungen an die Erwerber der verkauften Geschäfte zusätzliche Beiträge.

Den um 11,7 Mio. Euro gestiegenen Umsatzerlösen standen um 3,1 Mio. Euro höhere Herstellungskosten gegenüber, so dass sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 8,6 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro erhöhte. Die Verwaltungskosten betragen 3,2 Mio. Euro und sind somit über dem Vorjahresniveau. Dem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 4,1 Mio. Euro stand ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,3 Mio. Euro gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen war im Vorjahr der Buchgewinn mit 3,9 Mio. Euro aus dem Verkauf der Kundenstämme des Bereiches Catalysis enthalten.

Das negative Zinsergebnis ist mit -0,3 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr (-1,1 Mio. Euro). Ursächlich dafür sind hauptsächlich gestiegene Zinserträge aus verbundenen Unternehmen für Cashpooling.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres 2022, der wie im Vorjahr aus der Ertragsbesteuerung der steuerlichen Ergebnisse im deutschen Stammhaus und der Betriebsstätten resultiert, lag bei 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro), sodass das Ergebnis nach Steuern 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro) betrug. Es wurde in voller Höhe an die Gesellschafterin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages abgeführt.

### 3.2 Vermögens- und Finanzlage

#### 3.2.1 Investitionen / Desinvestitionen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)

Im Geschäftsjahr wurden 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Im Vorjahr wirkte sich im Wesentlichen der Erwerb von Kundenlisten und Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Integration der BU Additives in die Vertriebsstruktur der Clariant SE aus.

Demgegenüber sind Anlagenabgänge mit Anschaffungswerten in Höhe von 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro) zu verzeichnen. Im letzten Jahr waren hier 3,9 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kundenstämme aus dem Bereich Catalysis enthalten.

Die Abschreibungen betragen insgesamt 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

#### 3.2.2 Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % bzw. um 10,0 Mio. Euro auf 143,5 Mio. Euro gestiegen. Dabei reduzierte sich das Anlagevermögen um 1,0 Mio. Euro, wobei der Rückgang fast vollständig auf die Abschreibung der Kundenlisten und des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Vorjahres-Zugang des Additives-Geschäft zurückzuführen ist. Der Anteil des Anlagevermögens bzw. die Anlagenintensität hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % auf 3,3 % reduziert.

Das Umlaufvermögen verzeichnete eine Zunahme von 11,1 Mio. Euro und beträgt damit zum Bilanzstichtag 138,1 Mio. Euro im Vergleich zu 127,0 Mio. Euro im Vorjahr. Hauptursache sind hier die um 12,2 Mio. Euro auf 110,7 Mio. Euro gestiegenen Forderungen gegen Clariant-Unternehmen. Von den Forderungen entfallen 87,3 Mio. Euro auf das Cashpool-Guthaben bei zwei Clariant Gesellschaften. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Anstieg um 0,5 Mio. Euro auf 21,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Der Posten enthält im Wesentlichen Ansprüche gegen Drittkunden aus der Tätigkeit der Gesellschaft als Kommissionärin sowie Steuerforderungen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entsprach mit 0,6 Mio. Euro annähernd dem Vorjahreswert und enthält vor allem vorausgezahlte Versicherungsprämien.

Bei einem gleichbleibenden Eigenkapital von 8,4 Mio. Euro und einer erhöhten Bilanzsumme ergibt sich eine reduzierte Eigenkapitalquote von 5,9 % (Vorjahr: 6,3 %). Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 21,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,1 Mio. Euro) ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Rückstellungen in Höhe von 83,1 Mio. Euro (Vorjahr: 74,9 Mio. Euro) enthalten hauptsächlich Pensionsverpflichtungen (51,4 Mio. Euro; Vorjahr: 43,4 Mio. Euro) sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 29,1 Mio. Euro (Vorjahr: 30,0 Mio. Euro). Der Anstieg bei den Pensionsrückstellungen resultiert vor allem aus dem niedrigeren zugrunde zu legenden Abzinsungssatz von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) sowie aus den Anpassungen der verwendeten versicherungstechnischen Parameter wegen des inflationären Umfeldes und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie Firmenrenten im deutschen Headquarter. Bei den sonstigen Rückstellungen stiegen die mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen um 1,3 Mio. Euro und die Restrukturierungsrückstellungen reduzierten sich um 0,8 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten von 52,0 Mio. Euro (Vorjahr: 50,2 Mio. Euro) stellen 36,2 % (Vorjahr: 37,6 %) der Bilanzsumme dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 1,2 Mio. Euro, während sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 2,7 Mio. Euro auf 16,8 Mio. Euro erhöhten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen mit 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) ebenfalls höher aus; Veränderungen zum Vorjahr sind stichtagsbedingt.

#### 3.2.3 Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt wie im Vorjahr neben den Eigenmitteln (8,4 Mio. Euro) überwiegend durch Rückstellungen (83,1 Mio. Euro; Vorjahr: 74,9 Mio. Euro), von denen der größte Teil Personalrückstellungen sind, sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (33,1 Mio. Euro; Vorjahr: 34,3 Mio. Euro).

Die weitere Finanzierung ist über den konzerninternen Cashpool durch die deutsche und Schweizer Konzernmutter jederzeit sichergestellt. Zum Bilanzstichtag besteht ein Cashpool-Guthaben in Höhe von 86,3 Mio. Euro (Vorjahr: 82,8 Mio. Euro) aus dem Euro-Pooling gegenüber der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH. Aus dem USD-Pooling gegenüber der Clariant Produkte (Deutschland) GmbH gibt es zum Bilanzstichtag kein Guthaben (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro).

Der Konzern finanziert sich u. a. über die Börse bzw. über die Kapitalmärkte.

### 4. Mitarbeitende

Die Belegschaft umfasste im Geschäftsjahr 2022 im Jahresdurchschnitt 382 (Vorjahr: 414) Mitarbeitende; davon 151 (Vorjahr: 160) in den ausländischen Betriebsstätten.

Für Löhne und Gehälter wurden 44,8 Mio. Euro (Vorjahr: 45,5 Mio. Euro) aufgewendet, die Aufwendungen für soziale Abgaben betragen 18,5 Mio. Euro (Vorjahr: 15,5 Mio. Euro). Darin sind 11,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,0 Mio. Euro) Aufwand für die betriebliche Altersversorgung enthalten. Der starke Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinssatzes sowie der Anpassung der verwendeten versicherungstechnischen Parameter wegen des inflationären Umfeldes und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie Firmenrenten im deutschen Headquarter.

Im Personalaufwand sind Restrukturierungsaufwendungen von 6,3 Mio. Euro enthalten.

## **5. Chancen- und Risikenbericht**

### **5.1 Chancen- und Risikomanagement**

Das Chancen- und Risikomanagement ist im Clariant Konzern sowie bei der Clariant SE ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Grundlage dafür sind insbesondere die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die Berichts- und Informationssysteme. Das Compliance System hat darin eine bedeutende Funktion. Durch den strukturierten Aufbau von internen Regeln und Richtlinien wird die Grundlage zur Risikominimierung geschaffen. Unter anderem werden neben den ad hoc Meldungen über die Organisationsstruktur und die Verantwortungsbereiche die Risiken, soweit relevant, möglich und sinnvoll, mit den finanziellen Auswirkungen im Monatsturnus abgefragt und aktualisiert. Zum 31.12.2022 bestanden keine wesentlichen Risiken, die nicht im Abschluss abgebildet worden sind.

Die Clariant SE ist in das konzernweite Risikomanagementsystem und Meldewesen eingebunden.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft in den weltweiten Vertriebs- und Produktionsverbund des Clariant Konzerns eingebunden, der von den jeweiligen Business Units gesteuert wird.

Die für die Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftes notwendigen Informationen werden nach internationalen Standards ermittelt.

Diese Daten und Kennzahlen haben genügend Informationstiefe, um die verschiedenen Managementebenen frühzeitig und umfangreich über mögliche Risiken zu informieren.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Insgesamt hat sich unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der sonstigen Rahmenbedingungen die Risikolage nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert, eine steigende Volatilität wird allerdings gesehen. Aus dem Ukraine-Krieg werden erhebliche Risiken gesehen, sofern es zu Eskalationen kommt. Insgesamt wird es bei weiterhin starkem volatilem Umfeld schwierig sein, Prognosen abzugeben. Sofern sich allerdings die Lage nicht weiter destabilisiert, wird davon ausgegangen, dass sich die Chancen-/Risikosituation insgesamt nicht wesentlich verändert und sich den Anforderungen angepasst werden kann, wenn auch mit steigenden Anstrengungen.

Chancen ergeben sich für die Clariant SE insbesondere aufgrund einer im Wettbewerbsvergleich positiven Geschäftsentwicklung der Produktionsgesellschaften, für die sie in Kommission den Vertrieb innehat, bzw. aus einer möglichst hohen Auslastung der Serviceeinheiten.

### **5.2 Allgemeine Geschäftschancen/-risiken**

Für das Europa-Geschäft liegen die wesentlichen Chancen und Risiken bei den europäischen Clariant Produktionsgesellschaften, für welche die Clariant SE in Kommission den Vertrieb durchführt. Für das Exportgeschäft außerhalb Europas liegen die Chancen und Risiken bei der Clariant International AG, Muttenz / Schweiz. Die Risiken/Chancen der Clariant SE ergeben sich aus der Entwicklung des dem Kommissionsgeschäft zugrunde liegenden Geschäftsvolumens. Das Ergebnis der Clariant SE ist somit vor allem von den europäischen Marktbedingungen und von den Risiken/Chancen abhängig, die sich aus Schwankungen auf diesen Märkten ergeben können.

Diese Risiken/Chancen sind nachfolgend in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt und im Detail ausgeführt.

Zu den wesentlichen Risiken für die Gesellschaft zählen die makroökonomischen Auswirkungen aus den politischen und den sich daraus ergebenden Handelskonflikten bzw. -beschränkungen im europäischen Umfeld. Das Geschäft der Clariant SE war weiterhin wenig von den pandemischen Auswirkungen im Geschäftsjahr betroffen - die Umsätze entwickelten sich stabil im Jahresverlauf, wobei jedoch die Volatilität in allen europäischen Marktsegmenten zu spüren war und sich auch unterschiedlich ausgewirkt hat. Die Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg sowie die Sanktionsmaßnahmen gegenüber Russland und die sich daraus ergebenden Implikationen, insbesondere aus der Gasversorgung und den Auswirkungen auf die Lieferketten, sind neu und noch nicht absehbar. Wesentliche negative Auswirkungen auf das Jahr 2022 hatten sie allerdings nicht. Steigende Logistikkosten, allgemein steigende Beschaffungskosten sowie den rasant wachsenden Energiekosten müssen allerdings aktiv Maßnahmen entgegengesetzt werden, die auch immer wieder in Anbetracht der Entwicklungen angepasst werden müssen. Maßnahmen zur verstärkten Gegensteuerung wurden unmittelbar eingeleitet, nachdem der Krieg im Februar 2022 begonnen hat. Anfang März wurde die Konzernentscheidung getroffen, mit sofortiger Wirkung sämtliche Tätigkeiten in Russland zu stoppen und Lieferungen einzustellen. Auch zum 31.12.2022 und aktuell zum Zeitpunkt der Berichterstellung werden aus dieser Entscheidung keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen und die Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen und -ergebnis für die Clariant SE und auch ihre Kommittenten und Kunden werden kurzfristig als unkritisch beurteilt. In Teilbereichen ergeben sich zwar negative Auswirkungen, die allerdings als untergeordnet eingestuft und durch positive Entwicklungen in anderen Bereichen kompensiert werden können. Allerdings wird davon ausgegangen, dass sich dies in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen sehr schnell ändern kann. Für Clariant stehen die Risiken aus dem Ukraine-Krieg und Kriegen in anderen Regionen, Naturkatastrophen, Pandemien sowie aus den weltweit schwelenden Handelskonflikten bzw. -beschränkungen übergeordnet im Fokus. Konkret hinzu kommen Herausforderungen beim Transport aufgrund unzureichender Kapazitäten sowie steigende Rohstoff- und Energiekosten. Die Auswirkungen aus diesen Risiken hielten sich, wirtschaftlich betrachtet, für Clariant in Grenzen, das Jahr 2022 entwickelte sich für Clariant trotz dieser Herausforderungen erneut (nach 2021) sehr positiv - trotz volatilem Umfeld stiegen die Umsatzerlöse signifikant, auch preisbereinigt. Hintergrund waren die schnell wirksamen, eingeleiteten Gegenmaßnahmen wie flexible Lösungen innerhalb der Logistik, alternative Beschaffungsmaßnahmen und Preisanhebungen von Verkaufspreisen. Wie sich das wirtschaftliche Umfeld entwickelt und für Clariant relevante Veränderungen eintreten, ist nicht absehbar. Sowohl die rohstoffexportierenden Schwellenländer als auch die fortgeschrittenen Volkswirtschaften sind von diesen Entwicklungen betroffen. Die Einbindung der Gesellschaft in den global agierenden Clariant Konzern mit einer börsennotierten

Muttergesellschaft sowie einer soliden Finanzierungsbasis und weitreichenden Finanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt stehen diesen Risiken entgegen.

Die einzelnen Business Units im europäischen Umfeld haben unterschiedliche Wachstumstreiber, welche die Chancen und gleichzeitig die Risiken (in umgekehrter Richtung) der Business Units darstellen. Es handelt sich dabei um verschiedene Faktoren, die das Nachfrageverhalten beeinflussen sowie um diverse Neuentwicklungen und Innovationen auf der Anbieterseite. Wie sich diese zukünftig auswirken, ist schwer vorherzusagen, gerade auch vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und des sehr volatilen Umfeldes. Unterschiedliche Effekte sind möglich. Hinsichtlich der Einschätzung zu Risiken / Chancen wird mit einer weiterhin positiven Entwicklung gerechnet, da sich insgesamt die Basis für das Kommissionsgeschäft trotz Corona-Pandemie und weiterer Herausforderungen auf der Logistikseite robust zeigt. Es wird erwartet, dass diese grundsätzlich positive Entwicklung gehalten werden kann. Der Risikodiversifikation des Portfolios sowie dessen konsequente Weiterentwicklung im Rahmen der strategischen Ausrichtung von Clariant ("Purpose led strategy") wird dabei grundlegende Bedeutung beigemessen.

Aufgrund der Vorgehensweise bei der Verrechnung der Serviceleistungen an andere Clariant-Gesellschaften (cost plus - Basis) werden bei konstanter Auslastung keine besonderen Risiken / Chancen gesehen. Die Auswirkungen der Zentralisierung von Global Business Services können ebenso wie übergeordnete Portfolioanpassungen im Clariant Konzern, die mit erheblichen Restrukturierungen im Bereich der Services verbunden sind, die derzeit geleisteten Services beeinflussen. Den Ausgliederungen in Shared Services außerhalb der Clariant SE, die mit einem Abbau von Service-Bereichen verbunden sind, stehen Stärkungen von lokalen Strukturen des Stammhauses gegenüber, die eine Stabilisierung bzw. teilweise auch einen Aufbau des Service Geschäftes bedeuten können.

### **5.3 Risiken und Chancen aus der digitalen Vernetzung**

Die Digitalisierung bietet Chancen und Risiken zugleich. Das Fehlen oder Scheitern von digitalen Initiativen kann dazu führen, dass Geschäftsmöglichkeiten verpasst werden und ein langfristiger Wettbewerbsnachteil entsteht. Die Gesellschaft stellt sich im Rahmen der Konzernstrategie diesen Gegebenheiten und verfolgt verschiedene Initiativen dazu. Eine erfolgreiche Leistungserbringung hängt von einem einwandfrei funktionierenden Informationssystem ab. Cyber-Attacken könnten zum Verlust von Daten, Wissen, Anlagen und Geld führen sowie Produktions- und Lieferunterbrechungen zur Folge haben. Solche Attacken konnten bislang erfolgreich abgewehrt werden. Im Clariant Konzern wird diesen Risiken durch ein umfassendes IT Security Konzept Rechnung getragen. Die digitale Vernetzung wird demgegenüber auch als Chance gesehen, sich weiterzuentwickeln und die Vorteile aus weitergehenden Automatisierungen zu nutzen. Entsprechend ist sie inhärenter Teil der Fünf-Säulen Strategie von Clariant. Sie wurde in der "Purpose"-basierten neuen strategischen Zielsetzung nochmals deutlich in den Mittelpunkt gerückt. Chancen ergeben sich insbesondere im Rahmen der Schnittstellen zu Kunden und Lieferanten, aber auch intern, wenn es darum geht, Prozesse zu simplifizieren und auch zu automatisieren.

### **5.4 Leistungserstellungs- und Beschaffungsrisiken**

Für Haftungsrisiken hat Clariant Versicherungen (u.a. Haftpflicht- und weitere Sachversicherungen) abgeschlossen. Damit ist sichergestellt, dass sich die im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen halten, und dass aus Schadensfällen keine existenzbedrohenden Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft resultieren können. Beschaffungsengpässe als Folge der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden ökonomischen Rahmenbedingungen, können das Geschäft negativ beeinflussen. Einkaufsseitig werden entsprechende Maßnahmen kontinuierlich ergriffen, um gegenzusteuern. Rohstoffpreiserhöhungen bei den Kommittenten aufgrund unterschiedlicher Ursachen stellen ebenfalls Risiken für das Kommissionsgeschäft dar, denen auf der Absatzseite Preiserhöhungen entgegengesetzt werden. Des Weiteren werden im Bereich Logistik verstärkt alternative Transportmöglichkeiten genutzt, um flexibel auf Engpässe zu reagieren, die deutlich zugenommen haben.

### **5.5 Finanzwirtschaftliche Risiken**

Währungsrisiken werden im Rahmen der Clariant-Konzernrichtlinien abgesichert. Dies bedeutet, dass die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten laufend überprüft und - wenn sinnvoll - Sicherungsgeschäfte abgeschlossen werden. Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Gesellschaft keine Sicherungsgeschäfte. Die Risiken werden als überschaubar eingeschätzt, da der überwiegende Teil in Euro fakturiert bzw. beschafft wird.

Forderungsausfallrisiken sind aufgrund der überwiegenden Geschäftsbeziehungen mit Verbundunternehmen kaum gegeben.

Die Liquidität ist durch eigene Mittel und durch die Möglichkeiten im Rahmen des Konzern-Cashpools sichergestellt. Die Fremdfinanzierung auf Konzernebene erfolgt u.a. durch Anleihen am Kapitalmarkt.

## **6. Prognosebericht**

### **6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenwirtschaftliches Umfeld**

Die globale weltwirtschaftliche Entwicklung war im Jahr 2022 geprägt von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, die hohe Inflation sowie - wenn auch in geringerem Umfang - die Covid-19 Pandemie.

Für das Jahr 2023 erwartet der IWF für die Weltwirtschaft ein Wachstum von 2,9 %. Somit zeigt sich zwar keine rezessionelle Entwicklung, jedoch sinkt das Wachstum gegenüber dem Jahr 2022 um 0,5 %, was im Wesentlichen auf die Industriestaaten zurückzuführen ist.

Schwellen- und Entwicklungsländer haben nach Berechnungen des IWF die Talsohle bereits durchschritten und werden ab dem Jahr 2023 eine leichte Erholung erfahren, u.a. durch die Öffnung Chinas nach der Pandemie. Die hohe Inflation, eine restriktivere Geldpolitik, höhere Zinsen, schwache Haushaltseinkommen sowie hohe Energiepreise, die zum Teil aus dem Ukrainekrieg resultieren, werden das Wachstum im Jahr 2023 weiterhin beeinträchtigen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der chemischen Industrie wird auch im Jahr 2023 unter dem Einfluss der Folgen des Krieges stehen.

Insgesamt führt die Energiekrise, hohe Rohstoffkosten sowie anhaltende Materialknappheit zu einer voraussichtlich schwächeren Industrieproduktion. Im Jahr 2023 wird sich das Wachstum in der chemischen Industrie nach 2022 nochmals verlangsamen. Laut VCI soll die Produktion in der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland kräftig zurückgehen, was sich auch auf den Umsatz negativ auswirken sollte. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem Produktionsrückgang von rund 5 % gerechnet, ohne Pharma sogar von 8 %. Bei rückläufigen Preisen wird erwartet, dass sich der Branchenumsatz voraussichtlich um rund 7 % reduzieren wird.

Bedingt durch die äußerst volatile Lage, gibt der VCI über diese Einschätzung hinaus keine quantitative Prognose für das Jahr 2023 ab und stellt sie unter den Vorbehalt, dass die Rahmenbedingungen sich aufgrund der volatilen Gesamtsituation sehr schnell ändern können.

## 6.2 Prognose für die Clariant SE

Das Geschäftsjahr 2023 wird durch kontinuierliche Optimierungsmaßnahmen geprägt sein. Die eingeleiteten Restrukturierungsprogramme werden weiter konsequent umgesetzt, um durch kosteneffiziente Strukturen positiv zu den Konzernzielen beizutragen. Hiervon werden auch die Servicebereiche der Clariant SE stark betroffen sein. Ziel ist es, durch weitere Standardisierungen, Automatisierungen und Verlagerungen in Länder mit niedrigerem Lohnniveau, die Effizienz zu erhöhen und positiv zu den Profitabilitätszielen im Clariant Konzern beizutragen. Digitale Lösungen im Rahmen der auf den "Unternehmens Purpose" ausgerichteten Strategie werden dabei eine große Bedeutung haben. Es wird grundsätzlich mit einer robusten Entwicklung in allen für die Clariant SE relevanten Businessbereichen gerechnet, wodurch eine solide Ertragsbasis der Clariant SE sicherstellt, ist. Aus der konsequenten Neuausrichtung, basierend auf dem Unternehmens Purpose und der darauf ausgerichteten Strategie, werden aus allen Businessbereichen insgesamt stabile Kommissionserlöse erwartet, die laut Planungen vergleichbar zum Niveau des Jahres 2022 liegen werden.

Das Geschäft der Clariant in Europa hat sich trotz gestiegener Herausforderungen im Jahresverlauf 2022 insgesamt besser entwickelt als erwartet. Das für die Clariant SE als Kommissionärin relevante Geschäftsvolumen konnte gesteigert werden und auf der Kostenseite ergaben sich insgesamt mehr positive als negative Effekte. Zusätzlich zu den Corona-Bedingungen kamen im Jahr 2022 deutlich schwierigere Bedingungen auf den Märkten zum Tragen. Die immensen Preisanstiege bei den Energien wie auch sonstige Preisanstiege und die schwere Abschätzbarkeit der Entwicklung der Märkte zählten dazu. Durch Gegenmaßnahmen konnte jedoch auf die Geschäftsentwicklung der Kommittenten und damit auf die Geschäftsbasis für die Clariant SE stabilisierend eingewirkt werden. Dem wirtschaftlich herausfordernden schwierigen Umfeld des Jahres 2022 konnte so besser als erwartet begegnet werden. Das breit diversifizierte Produktspektrum und die verschiedenen für Clariant Produkte relevanten Märkte haben maßgeblich geholfen, sich insgesamt zu behaupten und operativ sehr positiv abzuschließen. Hilfreich waren dabei die flankierenden Maßnahmen zur Erhöhung der Profitabilität und verbesserten Kosteneffizienz. Insgesamt zeigt sich, dass die konsequente Neuausrichtung dabei hilft, dass sich das Geschäft trotz der schwierigen Marktbedingungen weiter solide entwickelt. Für die Clariant SE war und ist damit eine stabile Entwicklung der Kommissionen verbunden.

Die schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen haben das Umfeld für die deutschen Clariant Gesellschaften im Geschäftsjahr 2022 maßgeblich bestimmt und es werden sich daraus ergebende hohe mögliche Risiken gesehen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind zwar in den Hintergrund gerückt, dafür sind die Risiken aus den geopolitischen Veränderungen und Krisen deutlich relevanter geworden. Eine Prognose hinsichtlich der tatsächlichen Einflüsse daraus auf die wirtschaftlichen Bedingungen für Clariant in Deutschland ist nicht möglich, da es jederzeit zu unerwarteten Maßnahmen kommen kann, wie Handelsrestriktionen, die sich unterschiedlich auf die relevanten Märkte auswirken können, und zum Beispiel Lieferengpässe- und -verteuerungen bedeuten. Die Leistungsströme können spontan behindert werden, was wiederum die Nachfrage sowie auch die Produktion nachteilig treffen kann, was sich dann in den Produktionsketten auch auf die Geschäftsbasis für Clariant in Deutschland negativ auswirkt.

Der im Februar 2022 durch Russland begonnene Krieg in der Ukraine wird auch für das Geschäftsjahr 2023 und darüber hinaus als hohes Risiko für die deutschen Clariant Gesellschaften gesehen. Die negativen Auswirkungen auf den Umsatz wachsen und auch die Rohstoff- und Energieversorgung ist mit stark gestiegenen Preisen und Risiken verbunden. Kurzfristig (gemäß den Erfahrungen der ersten drei Monate des Jahres 2023) kann den negativen Effekten durch entsprechende Maßnahmen, wie Preisanpassungen und Produktionsoptimierung, erfolgreich begegnet werden, dennoch ist von einem Ergebnissrückgang im Vergleich zum Jahr 2022 auszugehen, obgleich sich die Erwartungen zum Jahresende in Teilbereichen etwas verbessert hatten. Kurzfristig können sich die Verhältnisse sehr schnell ändern. Insgesamt wird erwartet, dass Preiserhöhungen an die Kunden erschwert weitergegeben werden können. Die Energiepreisbremsen in Deutschland werden auf der Beschaffungsseite der Kommittenten voraussichtlich etwas stabilisierend wirken, aber insgesamt wird die Beschaffungs- und auch Logistikseite als schwierig eingeschätzt, so dass sich hieraus voraussichtlich zusätzliche negative Ergebniseinflüsse ergeben werden. Nachfragerückgänge bei den Kommittenten können sich auf deren Produktion auswirken, die ggfls. auch mit befristeten Teilschließungen beantwortet werden. Die Risiken aus einem langanhaltenden Krieg werden als hoch eingeschätzt, sie konkretisieren sich insbesondere durch die gestiegenen Preise, die im Detail nicht abschätzbar sind. Die Energieversorgung wird aber als grundsätzlich sicher eingeschätzt, entsprechende Maßnahmen zur Absicherung wurden bei Clariant in Deutschland getroffen.

Eine kurzfristige Prognose für die Ergebnissituation der Clariant in Deutschland ist auf dieser Basis sehr schwer möglich und ist mit sehr hohen Unsicherheiten behaftet. Sollten sich die Bedingungen eher stabilisieren und nicht verschlechtern sowie unter Berücksichtigung der erhöhten Ziel-Profit-Marge für das Kommissionsgeschäft von 2,0 % auf 2,5 % ab dem 1. Januar 2022, ist grundsätzlich davon auszugehen, dass sich trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen ein Ergebnisniveau entsprechend dem Planniveau des Jahres 2022 für das Jahr 2023 erreichen lässt. Es wird daher mit mindestens 50,0 Mio. Euro Erlösen aus Kommissionen gerechnet.

Im Bereich Services werden die übergangsweise erbrachten Dienstleistungen an die Erwerber der verkauften Geschäftsbereiche wegfallen. Nach Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen wird insgesamt von einem niedrigeren Servicevolumen ausgegangen, das voraussichtlich im Jahr 2023 einen Betrag von leicht unter 50 Mio. Euro erreichen wird.

Insgesamt wird auf dieser Basis bei grundsätzlich schwieriger werdenden Rahmenbedingungen mit einem Ergebnis aus Betriebstätigkeit in einer Größenordnung von rd. 14,0 bis 16,0 Mio. Euro gerechnet.

Für das Jahr 2023 wird gemäß VCI-Quartalsberichterstattung 4/2022 vom 9. März 2023 keine kraftvolle Erholung erwartet, allerdings wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Talsohle zumindest erreicht ist. Mittel- bis langfristig wird die Bedeutung von strukturellen Problemen für den Standort Deutschland gesehen, die einer schnelleren kurzfristigeren Erholung im Wege stehen. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit einem Produktionsrückgang von rund 5 % gerechnet, ohne Pharma sogar von 8 %. Bei rückläufigen Preisen wird erwartet, dass sich der Branchenumsatz voraussichtlich um rund 7 % reduzieren wird. Die Prognose stellt der VCI unter den Vorbehalt, dass die Rahmenbedingungen sich aufgrund der volatilen Gesamtsituation sehr schnell ändern können. Die Sichtweise des VCI deckt sich mit der von Clariant somit weitestgehend.

## 7. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)

In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Mai 2018 wurden Beschlüsse zur Frauenquote gefasst.

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2022 wurde festgelegt, die Zielgröße von 33,3 % für die Anzahl von Frauen im Aufsichtsrat beizubehalten bzw. zu erreichen, dies entspricht drei von neun Aufsichtsratsmitgliedern, dabei soll mindestens eine Frau auf Seiten des Arbeitgebers und eine Frau auf Seiten der Arbeitnehmer vertreten sein. Zum 18. Mai 2018 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat vier Frauen von neun Aufsichtsratsmitgliedern, das entspricht einem Anteil von rund 44,4 %. Die festgelegte Zielgröße von 33,3 % wurde also innerhalb der gesetzten Frist erreicht und erfüllt.

Aufgrund der Verkleinerung des Aufsichtsrats mit Hauptversammlungsbeschluss vom 11. November 2020 von neun Aufsichtsratsmitgliedern auf nunmehr sechs Aufsichtsratsmitglieder wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 11. Dezember 2020 erneut über die Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Clariant SE beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Clariant SE betrug zum 11. Dezember 2020 zwei Frauen von sechs Aufsichtsratsmitgliedern, was einem Anteil von 33,3 % entspricht. Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2025 wurde festgelegt, die Zielgröße von 33,3 % für die Anzahl von Frauen im Aufsichtsrat beizubehalten bzw. zu erreichen, dies entspricht zwei von sechs Aufsichtsratsmitgliedern. Das gesetzte Ziel ist derzeit erreicht.

Als Zielgröße für die Anzahl von Frauen im Vorstand wurde analog zum bisherigen Ziel eine Quote von 0 % festgelegt, die bis zum 30. Juni 2022 beizubehalten bzw. zu erreichen ist. Der Frauenanteil im Vorstand beträgt derzeit 0 %. Für die Zeit nach Ablauf der Frist wird in der nächsten ordentlichen Aufsichtsratssitzung der Clariant SE Beschluss gefasst.

In der Vorstandssitzung vom 15. November 2017 wurde ein Beschluss zur Frauenquote für die Ebene unterhalb des Vorstands gefasst (aufgrund der flachen Hierarchie-Ebenen in der Clariant SE unterhalb des Vorstands ergibt sich als einzige Management-Ebene unterhalb des Vorstands ausschließlich das Country Committee der Clariant SE). Dabei wurde beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil in der einzigen, aus 11 Personen bestehenden Führungsebene unterhalb des Vorstands von zwei Frauen (= 18,18 %) bis zum 30. Juni 2022 beizubehalten.

Zum 30. Juni 2022 betrug der Frauenanteil in der einzigen, aus 11 Personen bestehenden Führungsebene unterhalb des Vorstands zwei Frauen (= 18,18 %). Die festgelegten Zielgrößen wurden also innerhalb der gesetzten Frist erreicht bzw. beibehalten. Auch derzeit beträgt der Frauenanteil in der einzigen Führungsebene unterhalb des Vorstands Zwei (bei 11 Personen, das entspricht 18,18 %)

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 wurde in der Vorstandssitzung vom 06. April 2023 beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil im Country Committee der Clariant SE, der einzigen Führungsebene unterhalb des Vorstands, von zwei Frauen (bei 11 Personen, das entspricht 18,18 %) bis zum 30. Juni 2027 beizubehalten.

#### 8. Dank an die Mitarbeitenden

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die außergewöhnlichen Anstrengungen bei der Durchführung der Aufgaben und Bewältigung der Herausforderungen im Jahr 2022.

#### Frankfurt am Main, im April 2023

#### Der Vorstand

#### BILANZ ZUM 31.12.2022 in TEUR

#### AKTIVA

|  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>   |            |            |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |            |            |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.049      | 3.805      |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert  | 1.517      | 1.734      |
| 3. Geleistete Anzahlungen  | 0          | 5          |
|  | 4.566      | 5.544      |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |            |            |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 189        | 227        |
| 2. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau  | 4          | 0          |
|  | 193        | 227        |
|  | 4.759      | 5.771      |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>   |            |            |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |            |            |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 73         | 490        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 110.757    | 98.516     |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 21.652     | 21.188     |
| - davon aus Steuern TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.517)   |            |            |
|  | 132.482    | 120.194    |
| <b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>  | 5.618      | 6.816      |
|  | 138.100    | 127.010    |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   | 664        | 723        |

|  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
| D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG             | 14         | 16         |
| BILANZSUMME  | 143.537    | 133.520    |
| <b>PASSIVA</b>   |            |            |
|  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| A. EIGENKAPITAL  |            |            |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 915        | 915        |
| II. Kapitalrücklage  | 7.460      | 7.460      |
| III. Bilanzgewinn  | 0          | 0          |
|  | 8.375      | 8.375      |
| B. RÜCKSTELLUNGEN  |            |            |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen           | 51.415     | 43.408     |
| 2. Steuerrückstellungen  | 2.586      | 1.489      |
| 3. Sonstige Rückstellungen   | 29.111     | 30.000     |
|  | 83.112     | 74.897     |
| C. VERBINDLICHKEITEN   |            |            |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                        | 0          | 2          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                    | 2.091      | 1.770      |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                 | 33.135     | 34.345     |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten  | 16.824     | 14.131     |
| - davon aus Steuern TEUR 15.839 (Vorjahr: TEUR 13.133)                 |            |            |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 458) |            |            |
|  | 52.050     | 50.248     |
| BILANZSUMME  | 143.537    | 133.520    |

#### GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2022 IN TEUR

|  | 01.01. - 31.12.2022 | 01.01. - 31.12.2021 |
|--|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 122.542             | 110.770             |
| 2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | -94.444             | -91.279             |
| 3. Bruttoergebnis vom Umsatz   | 28.098              | 19.491              |
| 4. Allgemeine Verwaltungskosten  | -3.160              | -2.663              |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge   | 8.678               | 12.780              |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | -7.049              | -6.725              |
| Ergebnis aus Betriebstätigkeit   | 26.567              | 22.883              |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 600                 | 41                  |
| (davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 536 Vorjahr: TEUR 2)                  |                     |                     |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -949                | -1.056              |
| (davon an verbundene Unternehmen: TEUR -89 Vorjahr: TEUR -23)                  |                     |                     |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag  | -4.360              | -3.787              |
| 16. Ergebnis nach Steuern  | 21.858              | 18.081              |
| 17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne                 | -21.858             | -18.081             |
| 18. Jahresüberschuss   | 0                   | 0                   |
| 19. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr  | 0                   | 0                   |
| 20. Bilanzgewinn   | 0                   | 0                   |

#### Anhang 2022

##### Allgemeines

Die Clariant SE hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer: HRB 84069 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss der Clariant SE zum 31. Dezember 2022 ist nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ("GuV") ist nach dem Umsatzkostenverfahren gem. § 275 Abs. 3 HGB gegliedert. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main. Die Mitarbeitenden und das Vermögen sind in dem inländischen Stammhaus in Deutschland und in zehn Zweigniederlassungen in Europa konzentriert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung für die entgeltlich erworbenen Kundenstämme sowie Geschäfts- oder Firmenwerte betrug bei käuflichen Erwerben bis zum Jahr 2019 grundsätzlich 5 Jahre. Ab dem Geschäftsjahr 2020 beträgt die Nutzungsdauer 10 Jahre. Die Abschreibungen auf die Kundenstämme werden in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten (Vertriebs)-Leistungen ausgewiesen; die Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die betriebliche Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- oder Firmenwerte. Diese repräsentieren geschäftswertbildende Faktoren (z.B. Organisation, Reputation etc.), die im Rahmen des Erwerbs übernommen wurden.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden für technische Anlagen und Maschinen höchstens 16 Jahre sowie für andere Anlagen und für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung höchstens 10 Jahre angesetzt. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis zum Gegenwert in Euro von CHF 5.000 werden im Jahr der Anschaffung handelsrechtlich voll abgeschrieben und als Abgang in der Entwicklung des Anlagevermögens ausgewiesen.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Soweit erforderlich werden Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert, die **Anlagen im Bau** zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag oder zum Barwert bei langfristigen (unverzinslichen und unterverzinslichen) Posten abzüglich eventuell notwendiger Einzelabschreibungen sowie Abschreibungen wegen allgemeiner und besonderer Kreditrisiken angesetzt.

Der **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** sind zum Nominalwert erfasst.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Alle sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden im Sinne des § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten restlaufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Soweit relevant werden Preis- und Kostensteigerungen in der Bewertung mitberücksichtigt.

Zu den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** siehe Text (8).

Den gebildeten **sonstigen Rückstellungen** für Altersteilzeit ("ATZ")-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand und Aufstockungsbetrag) und Jubiläumszuwendungen liegen versicherungsmathematische Gutachten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Rechnungszinsfuß für die ATZ = 0,51 %, Rechnungszinsfuß für die Jubiläumszuwendungen = 1,44 %) zugrunde.

Die Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand aus den ATZ-Verpflichtungen werden mit dem entsprechenden Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Insolvenzversicherung von ATZ-Verpflichtungen verrechnet. Diese Verrechnung erfolgt auch für die Rückstellungen über die Versorgungszusagen für Neueintritte ab dem 1. Januar 2011 sowie Verpflichtungen aus der Barlohnumwandlung, denen ein Deckungsvermögen zur Insolvenzversicherung gegenübersteht, sowie für Verpflichtungen aus Langzeitkonten. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der entsprechenden Verpflichtung, wird der übersteigende Betrag in einem gesonderten Posten "**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**" gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB ausgewiesen. Im umgekehrten Fall wird der Überhang der Pensionsverpflichtung entsprechend als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bzw. als sonstige Rückstellungen ausgewiesen. Die Aufwendungen / Erträge aus der Auf-/Abzinsung der Pensions- und ATZ-Rückstellungen werden mit den Erträgen / Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen verrechnet; der Gesamtbetrag wird entweder in den Zinserträgen oder den Zinsaufwendungen ausgewiesen und gesondert im Anhang angegeben.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB sind die wertpapiergebundenen Versorgungszusagen (Langzeitkonten) sowohl im Bereich der Rückstellungen als auch das dazugehörige Deckungsvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Buchung mit dem Devisenkassamittelkurs. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige

Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben /Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand / Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

**Latente Steuern** werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Aufgrund der Organschaft wird keine inländische Ertragssteuer in der Gesellschaft ausgewiesen (siehe (11)).

Die **sonstigen Steuern** werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Erläuterungen

##### (1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1 zum Anhang.

Das Anlagevermögen umfasst im Wesentlichen entgeltlich erworbene Kundenstämme sowie Geschäfts- oder Firmenwerte, die insbesondere aus den in 2010 erfolgten Asset Deals mit europäischen Vertriebs- und Service-Gesellschaften der Clariant-Gruppe sowie aus der Integration des Süd-Chemie-Konzerns in den Jahren 2012 und 2013 resultieren.

In den darauffolgenden Jahren erwarb die Gesellschaft weitere Kundenstämme von diversen Clariant-Gesellschaften, im Rahmen der Einbindung von Geschäftsbereichen in die europäische Kommissionärsstruktur.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Kundenstämme mit insgesamt TEUR 726 (Vorjahr: TEUR 726) und die Geschäfts- oder Firmenwerte mit TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 217) planmäßig abgeschrieben.

##### (2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

|  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
|  | TEUR       | TEUR       |
| an Kunden  | 73         | 490        |
| - (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr) | (0)        | (0)        |
|  | 73         | 490        |

##### (3) Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

|  | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|------------|------------|
|  | TEUR       | TEUR       |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 110.757    | 98.516     |
| - (davon gegen Gesellschafterin)         | (86.316)   | (82.821)   |
| Sonstige Vermögensgegenstände            | 21.652     | 21.188     |
|  | 132.409    | 119.704    |

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren TEUR 87.271 (Vorjahr: TEUR 83.894) aus dem Cashpool und TEUR 23.486 (Vorjahr: TEUR 14.622) aus erbrachten Leistungen im Service- und Vertriebsbereich. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin sind in beiden Jahren auf den Cashpool zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten TEUR 20.072 (Vorjahr: TEUR 18.784) Ansprüche gegen Drittkunden aus der Tätigkeit der Gesellschaft als Kommissionärin sowie TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 1.517) Steuerforderungen, insbesondere aus Einkommensteuer (wie im Vorjahr).

Die Restlaufzeiten sämtlicher übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr kleiner als ein Jahr.

##### (4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

|                               | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|-------------------------------|------------|------------|
|                               | TEUR       | TEUR       |
| Kassenbestand                 | 0          | 1          |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 5.618      | 6.815      |
|                               | 5.618      | 6.816      |

##### (5) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 664 (Vorjahr: TEUR 723) enthält im Wesentlichen gezahlte Prämien für Sach- und Haftpflichtversicherungen für das nächste Geschäftsjahr.

##### (6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Zum Bilanzstichtag besteht ein Deckungsvermögen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen insbesondere aus Gehaltsumwandlungsmodellen, Verpflichtungen im Zusammenhang mit Langzeitkonten sowie für den Erfüllungsrückstand der ATZ-Verpflichtungen. Das jeweilige Deckungsvermögen wird im Rahmen einer doppelseitigen Treuhand verwaltet (zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung). Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um Fonds, Rückdeckungsversicherungen sowie garantieverzinsten Versicherungsprodukte, welche gemäß dem HGB die Definition des Deckungsvermögens erfüllen und nach Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet werden.

Der beizulegende Zeitwert entspricht bei Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Gehaltsumwandlungsmodellen den historischen Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 291. Der Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 294 liegt mit TEUR 3 über dem beizulegenden Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten. Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden für deren individuell aufgebaute Wertguthaben aus Bonuszahlungen, Urlaubsansprüchen, etc. (Langzeitkonten) bemessen sich nach der Wertentwicklung des hierfür gebildeten Deckungsvermögens in Form von Fonds und

garantieverzinsten Versicherungsprodukten. Daher erfolgte zum Bilanzstichtag die vollständige Verrechnung der Verpflichtungen aus Langzeitkonten (TEUR 2.497) mit dem entsprechenden Deckungsvermögen, dessen beizulegender Zeitwert zum 31. Dezember 2022 TEUR 2.497 beträgt. Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag liegt mit TEUR 2 unter den historischen Anschaffungskosten. Die Rückstellungen für die ATZ-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen verrechnet. Das Deckungsvermögen wird im Rahmen einer doppelseitigen Treuhand verwaltet (zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung). Die Wertpapiere aus der Insolvenzversicherung erfüllen gemäß dem HGB die Definition des Deckungsvermögens, sie werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden ATZ-Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beläuft sich zum Jahresende 2022 auf TEUR 1.102 und liegt somit mit TEUR 29 unter dessen Anschaffungskosten (TEUR 1.131). Insgesamt übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die ATZ-Verpflichtung (Erfüllungsrückstand) mit TEUR 14.

### (7) Eigenkapital

|                      | 31.12.2021 /<br>01.01.2022<br>TEUR | Veränderung<br>TEUR | 31.12.2022<br>TEUR |
|----------------------|------------------------------------|---------------------|--------------------|
| Gezeichnetes Kapital | 915                                | 0                   | 915                |
| Kapitalrücklage      | 7.460                              | 0                   | 7.460              |
| Bilanzgewinn         | 0                                  | 0                   | 0                  |
|                      | 8.375                              | 0                   | 8.375              |

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert EUR 914.612 und ist in 914.612 Stückaktien eingeteilt. Sämtliche Aktien der Gesellschaft werden unverändert durch die Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, gehalten.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 21.858 (Vorjahr: TEUR 18.081) wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag an die Gesellschafterin abgeführt und ist in der Bilanz als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage, gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 5.508, ist "frei verfügbar". Die Kapitalrücklage von TEUR 1.952 (nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) steht nicht zur freien Verfügung der Gesellschaft.

### (8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit TEUR 51.415 (Vorjahr: TEUR 43.408) für Anwartschaften und laufende Leistungen gebildet. Der Wertansatz ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. Projected Unit Credit Method (Verfahren laufender Einmalprämien) errechnet worden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrages erfolgte unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Deutschland), IPS55 (Italien), INSEE 06/08 F/H (Frankreich), BVG 2020 Gen (die Schweiz), Prognosetafel AG 2020 mit ES-P2A (die Niederlande) sowie MR-5/FR-5 (Belgien). Der Bewertung zum Bilanzstichtag wurde ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz zugrunde gelegt. Hierbei wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Bei dem Zinssatz handelt es sich um den für den Bilanzstichtag prognostizierten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,78 % ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 2.802. Folgende Annahmen lagen der Berechnung zugrunde:

|  | Inland | Ausland    |
|--|--------|------------|
| Rechnungszins für Rückstellungen ohne Planvermögen | 1,78%  | 1,78%      |
| Rechnungszins für Rückstellungen mit Planvermögen  | 1,78%  | 1,78%      |
| Einkommenssteigerungen                             | 2,50%  | 1,50-3,50% |
| Beitragsbemessungsgrenze                           | 3,00%  | n/a        |
| Renten Anpassung                                   | 2,20%  | 0,00-2,50% |

Es wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten zwischen 0,0% und 12,5% verwendet.

Die in Deutschland bestehenden Versorgungsverpflichtungen für Neueintritte ab dem 1. Januar 2011 sowie Verpflichtungen aus der Barlohnsumwandlung in Höhe von insgesamt TEUR 3.524 werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB mit dem Deckungsvermögen verrechnet, da dieses ausschließlich der Erfüllung der Versorgungsverpflichtung dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist. Das Deckungsvermögen ist in Fonds angelegt, der beizulegende Zeitwert beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 3.126 und liegt TEUR 398 unter den entsprechenden Rückstellungen sowie TEUR 4 über den Anschaffungskosten (TEUR 3.122). Der Unterdeckungsbetrag von TEUR 398 ist in diesem Bilanzposten enthalten.

In Belgien, den Niederlanden und der Schweiz bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen von insgesamt TEUR 26.816 (Vorjahr: TEUR 27.681). Das entsprechende Planvermögen liegt mit TEUR 2.187 (Vorjahr: 1.408 TEUR) unter dem Verpflichtungsumfang. Im Vorjahr wurde in der Schweiz der Verpflichtungsumfang komplett durch das Planvermögen gedeckt. Bei den mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde das Passivierungswahlrecht des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht in Anspruch genommen.

### (9) Sonstige Rückstellungen

|                         | 31.12.2022<br>TEUR | 31.12.2021<br>TEUR |
|-------------------------|--------------------|--------------------|
| Steuerrückstellungen    | 2.586              | 1.489              |
| Sonstige Rückstellungen | 29.111             | 30.000             |
|                         | 31.697             | 31.489             |

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für mitarbeiterbezogene Verpflichtungen, aus Sondervergütungen mit TEUR 5.055 (Vorjahr: TEUR 5.280), aus Restrukturierungsmaßnahmen mit TEUR 17.380 (Vorjahr: TEUR 18.239), für ausstehende Urlaubstage und geleistete Mehrarbeit mit TEUR 1.368 (Vorjahr: TEUR 1.378) sowie aus ATZ- und Jubiläumsverpflichtungen mit TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 581) zusammen.

Des Weiteren enthält der Posten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Jahresabschlussprüfung u. ä. mit TEUR 2.178 (Vorjahr: TEUR 3.289) sowie Provisionen und andere personalbezogene Verpflichtungen. Die Rückstellungen für die ATZ-Verpflichtungen (Erfüllungsrückstand) werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB mit dem vorhandenen Deckungsvermögen verrechnet - siehe Text (6).

### (10) Verbindlichkeiten

|   | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|------------|------------|
|   | TEUR       | TEUR       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 0          | 2          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 2.091      | 1.770      |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 33.135     | 34.345     |
| - (davon gegenüber Gesellschafterin)                | (22.035)   | (18.081)   |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 16.824     | 14.131     |
|   | 52.050     | 50.248     |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung von TEUR 21.858 (Vorjahr: TEUR 18.081) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 0).

Übrige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit TEUR 8.504 (Vorjahr: TEUR 11.670) auf Lieferungen und Leistungen der verbundenen Unternehmen sowie TEUR 2.596 (Vorjahr: TEUR 4.594) auf den Cashpool zurückzuführen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 15.839 (Vorjahr: TEUR 13.133) enthalten, davon betreffen TEUR 14.642 (Vorjahr: TEUR 11.687) die Umsatzsteuerzahllast.

Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### (11) Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf den temporären Unterschieden zwischen den Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise nach § 274 HGB.

Der Ermittlung von latenten Steuern wird im Inland ein Steuersatz von 29,4 % zu Grunde gelegt. In den ausländischen Betriebsstätten erfolgt die Berechnung mit den dort geltenden lokalen Steuersätzen, deren Bandbreite sich zwischen 17,2 % und 27,9 % bewegt.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich für das inländische Stammhaus nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 8.172 (Vorjahr: TEUR 6.151), der im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens sowie den Pensionsrückstellungen resultiert.

Da das steuerliche Ergebnis des inländischen Stammhauses gemäß § 14 Abs. 1 KStG sowie § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH als Steuersubjekt und Steuerschuldner zugerechnet wird, ist das inländische Stammhaus für die Zeit des Bestehens der Organschaft nicht selbst mit Ertragsteuern belastet. Dem folgend ist die Steuerabgrenzung resultierend aus temporären Differenzen für das inländische Stammhaus grundsätzlich bei der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH zu bilanzieren.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzbetrachtung) bei den übrigen ausländischen Betriebsstätten ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 2.780 (Vorjahr: TEUR 3.253), der sich im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen bei immateriellen Vermögensgegenständen ergibt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

### (12) Umsatzerlöse

#### – Umsatzerlöse nach Arbeitsgebieten

|                          | 2022    | 2021    |
|--------------------------|---------|---------|
|                          | TEUR    | TEUR    |
| - Kommissions-Erlöse (*) | 66.091  | 50.755  |
| - Service-Erlöse (**)    | 56.451  | 60.015  |
| Gesamtumsatz             | 122.542 | 110.770 |

(\*) Erlöse aus Aktivitäten als Kommissionärin der europäischen Clariant-Produktionsgesellschaften und

(\*\*) als Dienstleister im Bereich Rechnungswesen, Personal, Recht, Treasury, IT-Dienstleistungen, Kommunikation, Sales-Support, etc. für Clariant-Unternehmen in Europa.

#### – Umsatzerlöse nach Wirtschaftsgebieten

|                | 2022    | 2021    |
|----------------|---------|---------|
|                | TEUR    | TEUR    |
| Deutschland    | 73.562  | 62.731  |
| Übriges Europa | 48.913  | 47.981  |
| Übrige Länder  | 67      | 58      |
|                | 122.542 | 110.770 |

### (13) Allgemeine Verwaltungskosten

Der Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für die Geschäftsleitung, Rechnungswesen, Steuer-, Personal- und Rechtsabteilung sowie für die Abschlussprüfung.

#### (14) Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesellschaft erzielte sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 8.678 (Vorjahr: TEUR 12.780), darin waren TEUR 5.839 (Vorjahr: TEUR 5.692) Erträge aus Weiterbelastung von Kosten für diverse Aktivitäten der "Global Business Services"-Organisation innerhalb des Konzernverbundes enthalten.

Darüber hinaus sind in dem Posten folgende wesentliche Erträge erfasst:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.752 (Vorjahr: TEUR 2.908), davon sind TEUR 2.752 (Vorjahr: TEUR 2.908) periodenfremde Erträge. Diese betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.359 (Vorjahr: TEUR 1.499) Restrukturierungen und mit TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 1.187) Sondervergütungen der Mitarbeiter. In dem Posten sind auch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für vorzeitig aufgelöste Vertriebsverträge und Schadenersatzansprüche in Höhe von TEUR 361 enthalten.

–Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 83).

Im Vorjahr enthielt der Posten einen Buchgewinn aus dem Verkauf von Kundenstämmen des Bereiches Catalysis von TEUR 3.990, der zum 1. Januar 2021 stattgefunden hat.

#### (15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.200 (Vorjahr: TEUR 5.795) enthalten, die im Zusammenhang mit den sonstigen betrieblichen Erträgen stehen: Aufwendungen für Aktivitäten der "Global Business Services"-Organisation sowie Aufwendungen für vorzeitig aufgelöste Vertriebsverträge bzw. aus Schadenersatzansprüchen.

Darüber hinaus sind in dem Posten folgende wesentliche Aufwendungen erfasst:

–die planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 217; Vorjahr: TEUR 217) - siehe Text (1);

–Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Erfolgsbeteiligung der französischen Mitarbeiter, die nicht aktiviert bzw. weiterverrechnet werden konnten (TEUR 382; Vorjahr: TEUR 418), davon periodenfremd TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 118).

Die innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern betragen TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 240).

#### (16) Zinsergebnis

|  | 2022<br>TEUR | 2021<br>TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 600          | 41           |
| - (davon aus verbundenen Unternehmen)  | (536)        | (2)          |
| - (davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen)   | (9)          | (21)         |
| - (davon Saldo gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Aufzinsung von übrigen Personalrückstellungen TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0) und den Erträgen aus Deckungsvermögen von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 0))  | (24)         | (0)          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | -949         | -1.056       |
| - (davon an verbundene Unternehmen)  | (-89)        | (-23)        |
| - (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung)   | (-815)       | (-953)       |
| - (davon Saldo gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Aufzinsung von übrigen Personalrückstellungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -25) und den Erträgen aus Deckungsvermögen von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13)) | (0)          | (-12)        |
|  | -349         | -1.015       |

#### (17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis mit TEUR 4.360 (Vorjahr: TEUR 3.787).

#### (18) Abführungssperre

Die Gesellschaft besitzt Vermögensgegenstände, welche Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen - siehe Text (6) Der beizulegende Zeitwert dieser Vermögensgegenstände (nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB) übersteigt deren Anschaffungskosten um TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 376). Dieser Betrag ist grundsätzlich nach § 268 Abs. 8 HGB abführungsgesperrt. Auf den abführungsgesperrten Betrag entfallen rechnerisch TEUR 1 passive latente Steuern, die bei der Organträgerin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH berücksichtigt sind. Bei der Gesellschaft liegen jedoch zum Bilanzstichtag frei verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 5.508 - siehe Text (7) - vor, so dass keine Abführungssperre für den Jahresüberschuss besteht.

#### (19) Ergebnisabführung

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 21.858 (Vorjahr: TEUR 18.081) wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag an die alleinige Gesellschafterin Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH abgeführt und als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gezeigt.

#### Sonstige Angaben

##### Materialaufwand

|   | 2022<br>TEUR | 2021<br>TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 87           | 204          |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | 87           | 62           |
|   | 174          | 266          |

Unter den Materialaufwendungen werden insbesondere fremdbezogene Büro- und IT-Materialien sowie Energien erfasst.

##### Personalaufwand

|   | 2022     | 2021    |
|---|----------|---------|
|   | TEUR     | TEUR    |
| Löhne und Gehälter  | 44.822   | 45.545  |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 18.506   | 15.512  |
| - (davon für Altersversorgung)  | (11.230) | (7.980) |
|   | 63.328   | 61.057  |

Der Rückgang der Löhne und Gehälter ist auf im Vorjahresvergleich niedrigere Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Der starke Anstieg der sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung resultiert insbesondere aus der Erhöhung der Pensionsrückstellung aufgrund des gesunkenen Zinssatzes sowie der gestiegenen Inflation und der daraus resultierenden Anpassung der laufenden Pensionskassenrenten sowie der Firmenrenten.

#### Angaben über Mitarbeitende

| Im Jahresdurchschnitt waren in Köpfen beschäftigt: | 2022 | 2021 |
|--|------|------|
| - Inländisches Stammhaus                           | 231  | 254  |
| - Ausländische Betriebsstätten                     | 151  | 160  |
| Belegschaft (ohne Auszubildende und Vorstand)      | 382  | 414  |

#### Sonstige bedeutende finanzielle Verpflichtungen

Die in der Bilanz nicht erscheinenden sonstigen bedeutenden finanziellen Verpflichtungen betreffen:

|   | 2022    | 2021  |
|---|---------|-------|
|   | TEUR    | TEUR  |
| aus Miet- und Leasingverträgen              | 3.593   | 4.193 |
| aus begonnenen Investitionsvorhaben (*)     | 12      | 4     |
|   | 3.605   | 4.197 |
| - (davon gegenüber verbundenen Unternehmen) | (1.488) | (924) |

(\*) Anpassung des Vorjahreswertes

Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Die Verträge betreffen im Wesentlichen Mieten für Bürogebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den Fuhrpark. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Hierfür gibt es derzeit keine Anzeichen.

#### Derivative Finanzinstrumente

Die Clariant SE hält zum 31. Dezember 2022 keine derivativen Finanzinstrumente.

#### Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar für den Abschlussprüfer des deutschen Stammhauses und der ausländischen Zweigniederlassungen der Gesellschaft belief sich im Jahr 2022 auf TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 154). Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Wechsel des Wirtschaftsprüfers von PricewaterhouseCoopers zu KPMG erfolgt.

Die Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen beziehen sich im laufenden Geschäftsjahr auf reguläre Prüfungstätigkeit TEUR 467 (Vorjahr: TEUR 154).

#### Aufsichtsrat

Angela Cackovich (ab 23.08.2022)

(Vorsitzende des Aufsichtsrates, President of BU Adsorbents & Additives and the EMEA Region)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Stephan Lynen (bis 22.08.2022)

(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

(Mitglied des Executive Committee)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Rüdiger Halberstadt \* (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Clariant SE)

(IT Workplace Solutions - Global Software Manager)

Michael Tesch (ab 24.01.2023)

(Country Head Germany / Head of Finance Europe)

(Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main)

Oliver Kinkel (bis 23.01.2023)

(Country Head Germany / Head of Region EMEA)

(Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main)

Bob van Dam (ab 16.11.2022)

(Head of Financial Planning & Analysis)

(Clariant International AG, Muttenz/ Schweiz)

Daniel Hug (bis 30.09.2022)

(Head of Corporate Controlling)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

Beatriz Lopez-Collado \* (Kundenbetreuerin Industrial & Consumer Specialties für Spanien und Portugal)

Dr. Anne Witte (Vertriebsleiterin Geschäftseinheit Additive)

(Clariant International AG, Muttenz / Schweiz)

\* Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

#### Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Jahr 2022 betragen TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 10).

#### Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich bis zur Bilanzaufstellung nicht ergeben.

#### Ergebnisverwendung

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEUR 21.858 an die Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH abgeführt.

#### Vorstand

Dr. Thorsten Posner Head of Legal Services EMEA

Matthias Saxer (ab 01.01.2023)

Head of Finance Services Switzerland

Michael Tesch (bis 31.12.2022)

Head of Finance Services Europe

#### Bezüge des Vorstands

Zur Angabe der Bezüge des Vorstandes wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

#### Mutterunternehmen

Die Clariant SE ist ein Tochterunternehmen der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Die Jahresabschlüsse der Clariant SE und der Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH werden in den Konzernabschluss der Clariant AG, Muttenz/Schweiz, für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen einbezogen.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt in Basel / Schweiz und ist unter [www.clariant.com](http://www.clariant.com) abzurufen. Es ist beabsichtigt, den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens einschließlich des Bestätigungsvermerks im Unternehmensregister offen zu legen. Dieser offen zu legende Konzernabschluss ist nach internationalen Rechnungslegungsnormen (IFRS) erstellt. Wesentliche Unterschiede zu den von der Europäischen Union übernommenen IFRS bestehen nicht.

Frankfurt am Main, den 28. April 2023

**Clariant SE**  
**Der Vorstand**  
**Dr. Thorsten Posner**  
**Matthias Saxer**

## Entwicklung des Anlagevermögens

in TEUR

|  | Stand<br>01.01.2022<br>TEUR | Anschaffungs- oder Herstellungskosten |                 |                     | Stand 31.12.2022<br>TEUR |
|--|-----------------------------|---------------------------------------|-----------------|---------------------|--------------------------|
|  |                             | Zugänge<br>TEUR                       | Abgänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR |                          |
| Immaterielle Vermögensgegenstände  |                             |                                       |                 |                     |                          |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen,<br>gewerbliche Schutzrechte und ähnliche<br>Rechte und Werte sowie Lizenzen an<br>solchen Rechten und Werten | 34.757                      | 0                                     | 0               | 5                   | 34.762                   |
| Geschäfts- oder Firmenwert   | 4.680                       | 0                                     | 0               | 0                   | 4.680                    |
| Geleistete Anzahlungen   | 5                           | 0                                     | 0               | -5                  | 0                        |
|  | 39.442                      | 0                                     | 0               | 0                   | 39.442                   |
| Sachanlagen  |                             |                                       |                 |                     |                          |
| Technische Anlagen und Maschinen   | 74                          | 0                                     | 0               | 0                   | 74                       |
| Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | 523                         | 69                                    | -112            | 0                   | 480                      |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im<br>Bau   | 0                           | 4                                     | 0               | 0                   | 4                        |
|  | 597                         | 73                                    | -112            | 0                   | 558                      |
|  | 40.039                      | 73                                    | -112            | 0                   | 40.000                   |

|   | Abschreibungen           |                 | Stand 31.12.2022<br>TEUR         |
|---|--------------------------|-----------------|----------------------------------|
|   | Stand 01.01.2022<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR |                                  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände   |                          |                 |                                  |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | -30.952                  | -761            | -31.713                          |
| Geschäfts- oder Firmenwert  | -2.946                   | -217            | -3.163                           |
| Geleistete Anzahlungen  | 0                        | 0               | 0                                |
|   | -33.898                  | -978            | -34.876                          |
| Sachanlagen   |                          |                 |                                  |
| Technische Anlagen und Maschinen  | -74                      | 0               | -74                              |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | -296                     | -56             | -291                             |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0                        | 0               | 0                                |
|   | -370                     | -56             | -365                             |
|   | -34.268                  | -1.034          | -35.241                          |
|   |                          |                 | Bilanzwert<br>31.12.2022<br>TEUR |
| Immaterielle Vermögensgegenstände   |                          |                 |                                  |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                          |                 | 3.049                            |
| Geschäfts- oder Firmenwert  |                          |                 | 1.517                            |
| Geleistete Anzahlungen  |                          |                 | 0                                |
|   |                          |                 | 4.566                            |
| Sachanlagen   |                          |                 |                                  |
| Technische Anlagen und Maschinen  |                          |                 | 0                                |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  |                          |                 | 189                              |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   |                          |                 | 4                                |
|   |                          |                 | 193                              |
|   |                          |                 | 4.759                            |
|   |                          |                 | Bilanzwert<br>31.12.2021<br>TEUR |
|   |                          |                 | 3.805                            |
|   |                          |                 | 1.734                            |
|   |                          |                 | 5                                |
|   |                          |                 | 5.544                            |
|   |                          |                 | 0                                |
|   |                          |                 | 227                              |
|   |                          |                 | 0                                |
|   |                          |                 | 227                              |
|   |                          |                 | 5.771                            |

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Clariant SE, Frankfurt am Main

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Clariant SE, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Clariant SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 7 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 7 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

— wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

— anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

— ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, den 28. April 2023**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Dr. Kaiser, Wirtschaftsprüfer**  
**Ludwig, Wirtschaftsprüfer**

## Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2022

### der Clariant SE Frankfurt am Main

Der Aufsichtsrat der Clariant SE, Frankfurt am Main, hat im Berichtsjahr 2022 die ihm obliegenden Aufgaben mit aller Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand vorschriftsmäßig überwacht und beraten und sich hierzu regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Entwicklung des Unternehmens sowie über besondere Vorgänge und die künftige Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Den von dem Vorstand aufgestellten und vorgelegten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 hat die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts geprüft. Die Abschlussprüfer haben keine Einwendungen erhoben und dies in einem uneingeschränkten Vermerk bestätigt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht nebst der Information für die Ergebnisverwendung sowie der entsprechende Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratsitzung am 09. Juni 2023 ausführlich erörtert worden. Die vom Aufsichtsrat vorgenommene eigene Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nebst der Information für die Ergebnisverwendung gibt als abschließendes Ergebnis in Übereinstimmung mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keinen Anlass zu Beanstandungen oder Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in seiner Sitzung am 09. Juni 2023 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre herausragenden Leistungen.

**Frankfurt am Main, den 09. Juni 2023**

**Clariant SE**  
**Der Aufsichtsrat**  
**Angela Cackovich, Vorsitzende des Aufsichtsrates**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 09. Juni 2023 festgestellt.

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)